

„Ein sehr bewegender Moment“

Hörgeräte für Kinder und neue Klassenräume: Würzburger Initiative unterstützt Schulen in Uganda

Von unserem Mitarbeiter
OTTO KINDERMANN

WÜRZBURG Das Team des Afrika-Projekts für die Gehörlosenschule in Masaka (Uganda), einst von Gerhard Ehrenreich (Würzburg) privat begonnen und inzwischen vom Landesverband Bayern der Gehörlosen getragen, ist mit vielerlei Eindrücken aus Uganda zurückgekommen.

Mit dabei war erstmals der Hörgeräteakustiker Mirko Nikolai, der von seinem Arbeitgeber Huth & Dickert für 14 Tage freigestellt worden war. Nikolai passte Kindern in der Schule von Masaka, die 140 Kilometer von Ugandas Hauptstadt Kampala entfernt liegt, gespendete Hörgeräte an.

Ohrabdrücke als Wachsmodele, wie in Deutschland üblich, konnten wegen des heißen Klimas nicht angefertigt werden. Nikolai musste die Ohrstücke aus Hartmaterial mit Spezialwerkzeug selbst fräsen, polieren und lackieren. 18 Kindern konnte mit 36 Hörgeräten geholfen werden. Nikolai: „Die Kinder konnten erstmals sich selbst sprechen hören.“

Der Akustiker, der im Zentrum für Hörgeschädigte am Heuchelhof als erfahrener Spezialist für Kinder und Jugendliche tätig ist, schreibt in seinem Reisebericht: „Es war ein sehr be-

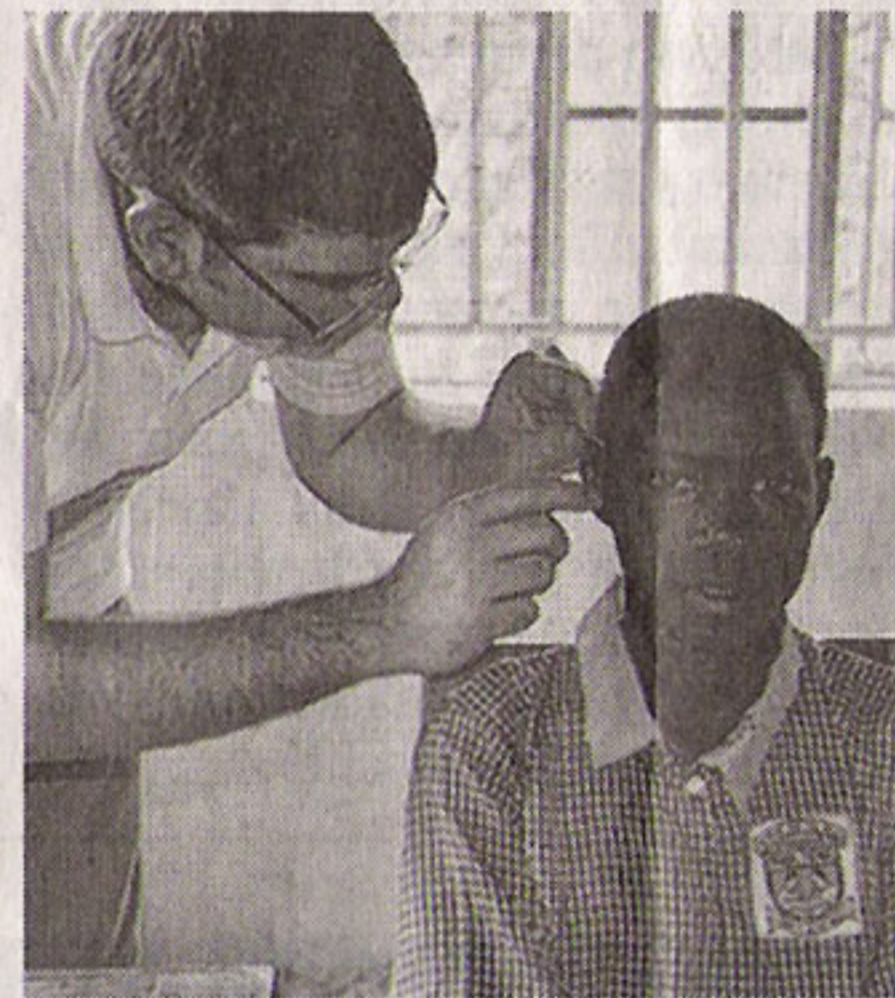


Die Einweihung neuer Klassenzimmer für die Gehörlosenschule in Masaka feierten (im Bild vorne) Schulleiterin Schwester Immaculate, die Bildungsministerin von Uganda, der Würzburger Afrika-Projekt-Leiter Gerhard Ehrenreich und der deutsche Botschafter in Uganda, Reinhard Buchholz.

wegender Moment. Die Freude der Kinder war riesengroß; Sie lachten, lautierten und sangen. Ein Mädchen hörte gar nicht mehr auf zu singen. So eine Reaktion bekam ich noch nie.“ Die Probleme aber kommen später, so Nikolai. Es fehlt eine ausgebildete Fachkraft für die Gerätebetreuung. Sie auszubilden, sei eine Aufgabe für die Zukunft.

Zwei Monate war Gerhard Ehrenreich in Uganda, um unter anderem

für verschiedene Projekte bei Planung und Finanzierung zu arbeiten. Höhepunkt war die Einweihung von fünf neuen Klassenräumen der von ursprünglich zwölf auf über 200 Kinder angewachsenen Schule in Masaka. Zwei weitere Räume wurden erst vor Kurzem fertig. Ihr Bau wurde durch Spenden der Aktion „Ein Herz für Kinder“, die Sammlung der Sternsinger von St. Sebastian (Heuchelhof) und eine höhere private Spende er-



Der Würzburger Akustiker Mirko Nikolai passte mehreren Jugendlichen in Uganda gespendete Hörgeräte an. **FOTOS AFRIKA-PROJEKT**

möglichst. Auch die drei Kindergärten Gut Heuchelhof, St. Sebastian und der Integrative Kindergarten hatten einen Beitrag geleistet. An den Gebäuden sind Dankesplaketten für die Spender angebracht. Für Masaka sind noch ein Kindergarten und eine Berufsschule geplant.

An der Eröffnungsfeier nahmen auch die Erziehungsministerin von Uganda und der deutsche Botschafter aus Kampala, Reinhard Buchholz,

teil. Die Ministerin besuchte zum ersten Mal die Gehörlosenschule. Ehrenreich nahm die Gelegenheit wahr, das Afrika-Projekt vorzustellen. Die Anerkennung der von Nonnen geführten Schule als staatliche Sonderschule wurde beantragt. Die Sozialpädagogin und Dolmetscherin für Englisch und Gebärdensprache, Anna Brönnner (Würzburg), charakterisierte sie als Vorzeigeschule. Der Unterricht eröffne den Kindern die Perspektive, auf höhere Schulen zu gehen oder sogar zu studieren, so Brönnner.

Zu Ehrenreichs Aufgaben gehörte auch der Besuch der sehr viel ärmeren, 230 Kilometer von Masaka entfernten Gehörlosenschule in Ntungamo, die ebenfalls vom Afrika-Projekt gefördert wird. Die im Trockengebiet gelegene Schule für 60 Kinder hat weder Strom- noch Wasseranschluss, wie es Jahre zuvor auch in Masaka der Fall war. Abhilfe soll unter anderem eine Solaranlage schaffen.

... Für Spenden hat der Landesverband Bayern der Gehörlosen ein Konto eingerichtet: Sonderkonto Afrika-Projekt, Kontonummer 7803303, Bank für Sozialwirtschaft München, Bankleitzahl 70020500. Weitere Informationen: www.gehoerlosen-afrikaprojekt.de